

Umsetzungsstand des Leitbildes 2006

Rückblick

Die Gemeinde Ostseebad Heringsdorf bezeichnete sich in ihrer **Präambel** des Leitbildes 2006 als eine vitale Bürger- und Tourismusgemeinde, die sich ihrer Tradition als Seebad bewusst ist und eine zukunftsfähige Gemeinde für jung und alt gestalten will. Im Mittelpunkt des Leitbildes 2006 standen:

- die Förderung einer gemeinsamen Identität der Bürger mit ihrer Gemeinde,
- die Weiterentwicklung als attraktiver Wohn- und Arbeitsort,
- die Pflege der historischen und imagebildenden Seebäderarchitektur,
- die Profilierung als Seebad mit hochwertigen und schützenswerten Natur- und Landschaftsräumen,
- die Förderung von Kultur und Bildung,
- das Bekenntnis zu einem gastfreundlichen maritimen Tourismusort sowie
- die Bildung einer aktiven Doppelstadt Świnoujście-Heringsdorf.

Zusammen mit seinen Leitlinien, Zielen und Projekten bildete das Integrierte Städtebauliche Leitbild 2006 eine wesentliche Handlungs- und Entscheidungsgrundlage zur Gestaltung des Weges hin zu einer vitalen Bürger- und Tourismusgemeinde.

Im Rahmen einer städtebaulichen Situationsanalyse wurden im Leitbild 2006 die wesentlichen Merkmale herausgearbeitet und bezüglich ihrer Qualität bewertet. Im Rahmen der sektoral ausgerichteten Stärken-Schwächen-Analyse zu den Bereichen: Natur und Umwelt, Wohnen und sozial Infrastruktur, Tourismus und Wirtschaft, Verkehr und Mobilität sowie Kultur und Bildung wurden Zukunftspotenziale der Gemeinde benannt.

Abgeleitet aus den damals identifizierten Trends und Visionen und Ergebnissen der Stärken-Schwächen-Analyse wurden übergeordnete Zielformulierungen – den **Leitlinien** – sowie sektorale Teilziele aufgestellt:

- Gestaltung einer zukunftsfähigen Dreibädergemeinde,
- Bildung einer aktiven Doppelstadt Świnoujście-Heringsdorf,
- Weiterentwicklung als attraktiver Wohn- und Arbeitsort auf der Insel Usedom-Wollin,
- Bekenntnis zu einem gastfreundlichen maritimen Tourismusort,
- Profilierung als Seebad mit hochwertigen und schützenswerten Natur- und Landschaftsräumen,
- Pflege der historischen und imagebildenden Seebäderarchitektur,
- Stärkung und Förderung der kulturellen Angebotsvielfalt,
- Förderung eines umfassenden deutsch-polnischen Bildungsangebotes,
- Schaffung eines vitalen Gemeinwesens,
- Etablierung als diskussionsfreudige Bürger- und Tourismusgemeinde.

Der Plan zum Integrierten Städtebaulichen Leitbild (Gemeinde Ostseebad Heringsdorf Vision 2020) bildete die angestrebte Siedlungs- und Landschaftsstruktur der Gemeinde im Jahr 2020 ab. Der Plan beinhaltete zusätzlich die Darstellung thematischer (u.a. a. Hinterland, Vernetzung) und standortbezogener (u. a. Hotelfachschule, Rathausplatz) Schwerpunktsetzungen und betonte die besondere Bedeutung von Maßnahmen für die zukünftige Struktur der Gemeinde.

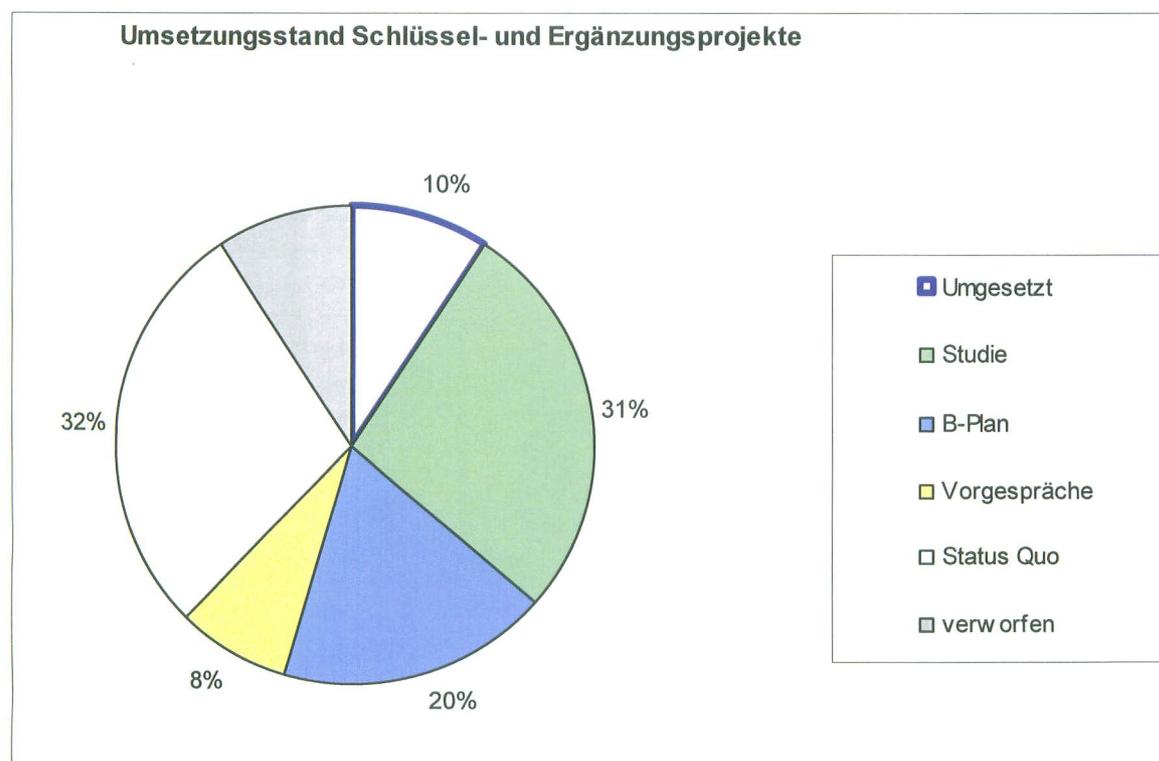
Umsetzungsstand

Zentrale Leistung des Integrierten Städtebaulichen Leitbildes von 2006 war dessen erfolgreiche Steuerung der Flächennutzungs- und Bebauungsplanung der fusionierten Gemeinde Ostseebad Heringsdorf sowie von Projektplanungen. Der Leitbildprozess hatte eine positive Wirkung auf die Anerkennung der gemeindlichen Wohnbauflächenbilanz durch die Landesebene sowie allgemein auf die Vorbereitung und Akzeptanz des FNP.

Der Leitbildprozess war auch erfolgreich im Sinne der Begleitung und Anregung eines Kommunikationsprozesses innerhalb der Gemeinde. Das Leitbild entwickelte seine orientierenden Wirkung sowohl nach innen (Bürgerforen, Politik und Verwaltung) als auch nach außen (Fachbehörden, Investoren). Durch das Leitbild konnten somit auch Akteure außerhalb der räumlichen Planung erreicht werden.

Die im Leitbild 2006 identifizierten Handlungsfelder bilden auch weiterhin die zentralen Handlungs- und Entwicklungsschwerpunkte der Gemeinde ab. Durch eine umfangreiche Situationsanalyse konnten Stärken und Potenziale herausgearbeitet werden, die ansonsten möglicherweise eher unentdeckt und verborgen geblieben wären. Hier sind zum Beispiel die naturräumlichen Qualitäten, die Potenziale des Hinterlandes oder auch das Thema der deutsch-polnischen Zusammenarbeit zu nennen. Die ehrliche Formulierung von Schwachpunkten führte zum Anstoß von notwendigen Entwicklungsimpulsen. Neu initiierte Projektplanungen in den Zentrenbereichen von Bansin, Heringsdorf und Ahlbeck dokumentieren dies ebenso wie die Erweiterung der Bahnverbindung nach Świnoujście.

Die wichtigsten Maßnahmen für die Gemeinde wurden anhand von handlungsspezifischen bzw. -übergreifenden Indikatoren durch insgesamt 55 Schlüssel- und Ergänzungsprojekte eingebracht. 10 Prozent der Schlüssel- und Ergänzungsprojekte konnten umgesetzt werden. Eine gleiche Anzahl von Projekten wurde dagegen verworfen. Für ein Drittel der Projekte wurden Projektstudien durchgeführt, ein Fünftel der Projekte wurde im Rahmen eines Bebauungsplanes behandelt (teilweise auch Behandlung im Rahmen von Projektstudien). Im Vorfeld von ca. 10 Prozent der Projekte wurden bereits Vorgespräche geführt. Für ein Drittel aller Projekte besteht weiterhin der Status Quo.



Die Zahlen bestätigen den Umsetzungswillen der Maßnahmen durch die Gemeinde und Ihrer Bürger zeigen aber zugleich auch das verbleibende Umsetzungspotenzial.

Bei Betrachtung der einzelnen Handlungsfelder stellt sich die Situation unterschiedlich dar. Die Bilanz in der Umsetzung für die ehemaligen Handlungsfelder Siedlungsstruktur sowie Wirtschaft und Tourismus fällt deutlich besser aus als in den übrigen Handlungsfeldern. Insbesondere für das Handlungsfeld Bildung und Kultur sowie Natur und Umwelt besteht noch ein hoher Umsetzungsbedarf.

Resümee

5 Jahre nach der Aufstellung des Leitbildes haben sich die Rahmenbedingungen in der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf sichtbar gewandelt: In den Ortslagen Bansin, Heringsdorf und Ahlbeck sind neue, komplexe Projektplanungen zu steuern und zu begleiten. Für die Nachnutzung und bauliche Entwicklung innerstädtischer Brachen sind neue, nachhaltige Perspektiven zu entwickeln. Nach der vollzogenen Gemeindefusion stellt sich die Frage nach der gemeinsamen Identität der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf. Dringender Handlungsbedarf besteht auch aufgrund des drohenden Verlustes des Denkmalschutzstatus in Teilbereichen der Gemeinde. Nicht zuletzt ist die Zusammenarbeit und Kooperation zwischen der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf und der Nachbargemeinde Świnoujście in den letzten Jahren deutlich intensiviert worden. Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Doppelzentrum Heringsdorf-Świnoujście besteht daher das Potenzial für die Entwicklung konkreter Kooperationsformen.

Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen wird damit auch eine alleinige Fortschreibung des Leitbildes den zukünftigen Herausforderungen der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf nicht mehr gerecht. Vielmehr ist anknüpfend an die Kernaussagen des bestehenden Leitbildes eine generelle **Neuaufstellung** notwendig. Schwerpunkte der Neuaufstellung bilden die städtebauliche Vertiefung für die Ortszentren einerseits und die Präzisierung von qualitätsbezogenen Zielvorstellungen andererseits.

Die städtebauliche Vertiefung des Leitbildes auf kleinerer Maßstabebene und die Entwicklung von städtebaulichen Prüfkriterien dienen insbesondere der besseren Nachvollziehbarkeit des Leitbildes durch Bürger, Investoren und Fachbehörden. Die städtebauliche Situationsanalyse wird in einem kleineren Maßstab (1:4.000) als bisher für die Ortszentren Bansin, Heringsdorf und Ahlbeck räumlich vertieft und durch weitere Untersuchungsmerkmale ergänzt wie z. B. die Betrachtung der städtebaulichen Dimension, Gebäudehöhen, Geschoßzahlen etc..

Analog zu der räumlichen Vertiefung ist auch auf inhaltlicher Ebene die großmaßstäbliche Vorgehensweise des Leitbildes 2006 abzulösen durch eine stärkere Präzisierung und Konkretisierung der Ziele in den einzelnen Handlungsfeldern; durch eine Konzentration auf Qualitäten anstelle von Quantitäten. Die zukünftig angestrebten Qualitäten in den Bereichen Tourismus, Städtebau, Bildung, Wohnen etc. sind gemeinsam mit den Bürgern zu diskutieren und festzulegen.

Kodifizierung	Schlüssel- und Ergänzungsprojekte	Projektname	Umgesetzt	Studie	B-Plan	verworfen	Status Quo	Vorgespräche
---------------	-----------------------------------	-------------	-----------	--------	--------	-----------	------------	--------------

Konkrete Planungen

Handlungsfield Siedlungsstruktur								
1 S		Touristische Nutzung des Deponiegeländes (Herringsdorf)						
12 S		Umstrukturierung EKZ/ Platz des Friedens					X	
17 S		Neugestaltung Sportplatz / Chapeau Rouge					X	
20 S		Neustrukturierung der Fischerstrände			X		X	
25 S		Gestaltung der Ortslagen Sellin, Alt und Neu Sallentin, Gotthen						X
30 S		Gestaltung der Ortschaften						X
4 E		Aufwertung der Seebücke Bansin					X	
10 E		Gestaltung Grenzbergang, Europaplatz			X		X	
27 E		Attraktivierung der Seestraße (Bansin)						
40 E		Aufwertung der Bergstraße	X					
Neu		Bebauungsplan Nr. 17 "Sondergebiet Tourismus und Parkanlage Herringsdorf, Puschkinstraße 12-14"	X				X	

Handlungsfield Natur und Umwelt								
23 S		Wegekonzept Hinterland						X
35 S		Gesamtkonzeption für Parkanlagen und Bäume						X
52 S		Aufwertung des Goetheparks	X		X			
21 E		Naturerlebniszentrum					X	
24 E		Kanuerlebnisweg / Küste-Hinterland						X
26 E		Erichtung eines Baumwipfelerlebnispfad						X
28 E		Aufwertung des Sackkanals						X
34 E		Aufwertung des Buchenwaldes Bansin						X
54 E		Kulm mit Aussichtsplatz						X

Handlungsfield Wohnen und soziale Infrastruktur								
51 S		Erichtung eines Bildungszentrums / Haus der Generationen			X			
33 S		Erichtung eines Gesundheitszentrums			X			
47 E		Erichtung eines gemeinsamen Sportzentrums (Ahlbeck)					X	
53 E		Zentrum des Budoports					X	

Handlungsfield Kultur								
7 S		Neugestaltung des HDE (Ahlbeck) und Umfeld; Kulturstandort			X			
36 S		Aufbau einer Hotelfachschule						X
37 S		Erichtung eines einheitlichen Bildungskonzeptes						X
43 E		Erichtung einer Veranstaltungshalle						X
18 E		Museumslandschaft Herringsdorf						X
42 E		Durchführung von Gemeinde- und Ortsfesten						X
44 E		Erichtung eines Skulpturenparks						X
45 E		Programmkin						X
49 E		Erichtung einer Kunstmeile						X

Handlungsfield Wirtschaft und Tourismus								
2 S		Aufwertung des Schloossees / Fußweg / Naturlehrpfad			X			
5 S		Hotelstandort Orlopp (Mare Balticum)			X			
6 S		Hotelstandort Meeresstrand (Strandhotel Bansin)			X			
8 S		Hotelstandort der ehemaligen Kommunalen Berufsschule						X
9 S		Erweiterung der Waldpase (Ahlbeck), Reittourismus						X
11 S		Hotelstandort Steigenberger (Herringsdorf)	X					
13 S		Qualifizierung Strand / Promenade Bansin, Herringsdorf, Ahlbeck			X			
16 S		Erichtung einer Brücke über den Gotthensee					X	
19 S		Deutsch-polnisches Erlebnisbad					X	

Schlüssel- und Ergänzungsprojekte	Projektname	Konkrete Planungen					
		Umgesetzt	Studie	B-Plan	verworfen	Status Quo	Vorgespräche
29 S	Erichtung einer Manna		X				
31 S	Seebalkon Bansin		X				
50 S	Optimierung des touristischen Leitensystems		X				
3 E	Erichtung einer Sommerdelbahn			X			
14 E	Balabung Penderesport/ Galopprennbahn/ Reitsporthalle				X		
19 E	Erichtung Bismarkturm		X				
22 E	Kinderwelt / Piratenschiff					X	
32 E	Freizeitpark am Schloosse	X	X				
46 E	Jugendcamp					X	
48 E	Aussichtsturm Ida-Berg					X	
38 E	Fußgängerbrücke über den Sackkanal					X	
59 E	Golfplatz					X	
Neu	Erweiterung Strandpromenade	X	X	X			
Handlungsfeld Verkehr							
41 S	Änderung der Linienführung der Kaiserbäder-Buslinie						X
39 E	Shuttleverkehr zwischen Bahnhöfen und Ortszentren		X				X
neu	Verkehrsentwicklungsplan		X				
neu	Parkleitsystem		X				
Summe		6	18	12	6	19	5
Anteil an Gesamtzahl		10%	31%	20%	10%	32%	8%

Umgesetzt
 Behandlung im Rahmen einer Projektstudie
 Behandlung im Rahmen eines B-Planverfahrens (teilweise auch Behandlung im Rahmen von Projektstudie)
 Vorgespräche
 verworfen